



Elmshorn

Flucht | Vertreibung | Versöhnung

Dieses Denkmal wurde 1953 aufgestellt. Anlass war die Übernahme der Patenschaft für die vertriebenen Stargarder durch die Stadt Elmshorn.

Zum damaligen Zeitpunkt waren rund ein Drittel der Elmshorner Bevölkerung Geflüchtete und Vertriebene aus den ehemals deutschen oder deutsch besiedelten Gebieten. Diese hatten damals noch vielfach die Hoffnung, alsbald in ihre alte Heimat zurückkehren zu können.

Mit dem Potsdamer Abkommen der alliierten Siegermächte von 1945 wurde die deutsche Ostgrenze neu geregelt.

Die Nichtanerkennung der Oder-Neiße-Linie als polnische Westgrenze durch die Bundesrepublik war in den 1960er Jahren immer mehr zu einem störenden Anachronismus geworden. Dieser belastete die Beziehungen zu Polen schwer. Er wurde erst mit dem Warschauer Vertrag 1970 und endgültig nach der Wiedervereinigung 1990 beseitigt. Mit dem Zwei-plus-Vier-Vertrag (BRD, DDR – UdSSR, USA, GB, F) wurde festgeschrieben, dass das vereinte Deutschland „keinerlei Gebietsansprüche gegen andere Staaten“ hat und solche „auch nicht in Zukunft erheben“ wird.

Im Geiste der Versöhnung baute Elmshorn seit den 1980er Jahren Kontakte zur polnischen Bevölkerung auf und am 19.6.1993 unterzeichnete Elmshorn die Städtepartnerschaft mit der polnischen Stadt Stargard.

Die Städtenamen heute

Stargard | heute **Stargard** (Polen) | *Stadt in Pommern*

Danzig | heute **Gdańsk** (Polen) | *früher Hauptstadt der Provinz Westpreußen*

Königsberg | heute **Kaliningrad** (Russland) | *früher Hauptstadt der Provinz Ostpreußen*

Memel | heute **Klaipėda** (Litauen) | *früher Hauptstadt des Memellandes*

Breslau | heute **Wrocław** (Polen) | *früher Hauptstadt der Provinz Schlesien*

Reichenberg | heute **Liberec** (Tschechien) | *größte und wichtigste Stadt Nordböhmens*

Weitere Informationen
finden Sie hier

